Die Frage verstehen

Als Jesus von den Toten auferstand, geschah etwas Außergewöhnliches: Auch einige der Heiligen, die bereits gestorben waren, wurden wieder lebendig (Matthäus 27,52–53). Doch wo befanden sie sich, bevor sie auferstanden?
Waren sie schon im Paradies – oder an einem anderen Ort?

Um das zu beantworten, müssen wir verstehen, wo die Toten vor Jesu Auferstehung hingingen und was sich durch seinen Sieg über den Tod veränderte.

Wohin gingen die Toten, bevor Jesus kam?

Vor dem Erlösungswerk Jesu am Kreuz gingen alle Verstorbenen in das Reich der Toten – Scheol (hebräisch) oder Hades (griechisch).
Dieser Ort war noch nicht der endgültige Himmel oder die endgültige Hölle, sondern ein vorübergehender Aufenthaltsort.

David sagte prophetisch:

> *„Denn du wirst meine Seele nicht dem Tode lassen und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Verwesung sehe.“*
> (Psalm 16,10)

Doch Petrus erklärt an Pfingsten klar:

> *„Denn David ist nicht gen Himmel gefahren … Sein Grab ist bei uns bis auf diesen Tag.“*
> (Apostelgeschichte 2,29–31)

David sprach also über den Messias – nicht über sich selbst.
Die Gerechten des Alten Testaments blieben im Reich der Toten und warteten auf die endgültige Erlösung, die Christus bringen würde.

□□ Wie war das Totenreich aufgebaut?

Jesus selbst beschreibt in Lukas 16,19–31 zwei Bereiche im

Totenreich:

- Abrahams Schoß / Paradies – ein Ort des Trostes für die Gerechten

- Ort der Qual – der Aufenthaltsort der Gottlosen

Zwischen beiden gab es einen unüberwindbaren Abgrund (Lukas 16,26).

Doch selbst die Gerechten waren noch nicht in Gottes unmittelbarer Gegenwart.
Wegen Adams Fall (1. Mose 3,17–19) stand die Menschheit unter der Herrschaft des Todes. Deshalb heißt es:

> *„... damit er durch den Tod die Macht nehme dem, der die Gewalt über den Tod hatte, nämlich dem Teufel.“*
> (Hebräer 2,14)

Bis Christus kam, hatten auch Gerechte nicht freien Zugang zu Gott.

 Was veränderte sich durch Jesu Tod und Auferstehung?

Als Jesus starb, stieg er in das Totenreich hinab und verkündete seinen Sieg:

> *„... in welchem er auch hinging und predigte den Geistern im Gefängnis.“*
> (1. Petrus 3,19)

Er verkündete nicht eine neue Rettung, sondern seinen Triumph. Damit nahm er dem Tod seine Macht:

> *„Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig ... und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“*
> (Offenbarung 1,18)

Seitdem hat Satan keine Gewalt mehr über die Seelen der Gerechten.
Auch jegliche angeblichen Kontakte zu Verstorbenen sind Täuschungen – Verkleidungen dämonischer Natur (2. Korinther 11,14).

 Die Heiligen, die mit Jesus auferstanden

Als Christus auferstand, wurden auch viele gerechte Verstorbene sichtbar auferweckt:

> *„Und die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf ... und erschienen vielen.“* (Matthäus 27,52–53)

Damit zeigte Gott, dass Jesus den Weg aus dem Totenreich für die Gerechten geöffnet hatte – hinein ins Paradies, die Gegenwart Gottes (vgl. Lukas 23,43).

Seit diesem Ereignis gilt für alle Gläubigen:

> *„Wir … möchten lieber aus dem Leib auswandern und daheim sein bei dem Herrn.“*
> (2. Korinther 5,8)

Wer in Christus stirbt, geht sofort zu ihm – das Paradies ist nun offen.

Die leibliche Auferstehung folgt später, bei Jesu Wiederkunft (1. Thessalonicher 4,16–17).

 Was geschieht mit den Gottlosen?

Die Gottlosen verbleiben im Bereich der Qual innerhalb des Hades, so wie Jesus es beschreibt:

> *„Als er nun in der Hölle war und Qualen litt, hob er seine Augen auf …“*
> (Lukas 16,23)

Sie warten auf das endgültige Gericht:

> *„Und die Toten wurden gerichtet …“*
> (Offenbarung 20,11–15)

Danach werden sie in den Feuersee geworfen – den „zweiten Tod“.

 Was bedeutet das für uns heute?

Die Bibel zeigt uns klar:
Das Leben ist kurz, die Ewigkeit ist real.

Jesus fragt:

> *„Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“*
> (Matthäus 16,26)

Nach dem Tod ist unsere Bestimmung endgültig. Es gibt keine zweite Chance.
Darum mahnt die Schrift:

> *„Siehe, jetzt ist die angenehme Zeit; siehe, jetzt ist der Tag des Heils!“*
> (2. Korinther 6,2)

✝ Deine Einladung zum ewigen Leben

Wenn du Jesus Christus noch nicht dein Leben gegeben hast, dann ist heute die beste Zeit.

Er sagt:

> *„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“*
> (Johannes 6,37)

Warte nicht, bis es zu spät ist.

Wer die rettende Gnade heute ablehnt, kann sie vielleicht morgen suchen – und nicht mehr finden (Lukas 13,24–28).

Gib Jesus dein Leben, und du wirst die feste Hoffnung auf ewiges Leben im Paradies haben.

Gott segne dich.
Möge diese Botschaft dich zur Wahrheit, zur Umkehr und zu einer lebendigen, ewigen Hoffnung in Christus führen.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP[1]....

Share on:
WhatsApp
Endnotes:

1. WHATSAPP GROUP: https://chat.whatsapp.com/L3ysoFZcz058XCX9oLvKL1?s=cl&p=a&mlu=4&ilr=4